Zeitschrift: Puls : Monatsheft der Gruppen IMPULS + Ce Be eF

Herausgeber: IMPULS und Ce Be eF : Club Behinderter und Ihrer FreundInnen (Schweiz)

Band: 26 (1984)

Heft: 10: Einkaufen, Shopping

Artikel: Konsum

Autor: Hasler, Christian

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-156984

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

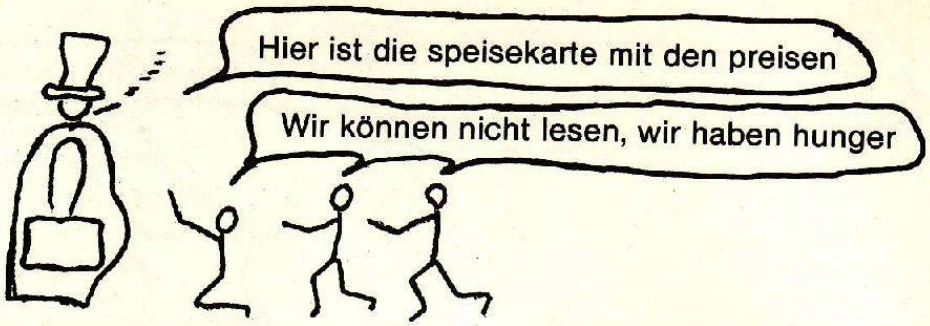
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



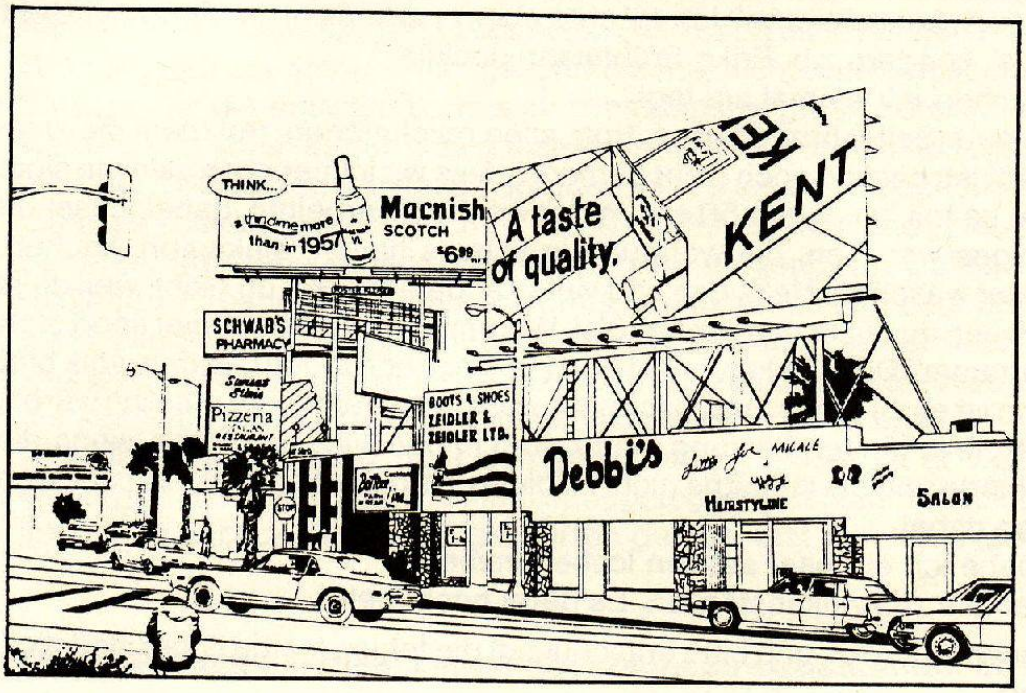
getränken und tabakwaren. Ich kaufe aber nicht alles dort, und zwar einfach deshalb, weil ich gewisse produkte aus anderen läden vorziehe. Milch, z.b. kaufe ich nach möglichkeit im offenausschank oder als rohmilch. Das heisst, ich renne mit dem «milcheimerli» ins molkereigeschäft um es aufzufüllen, obwohl ich danach trotzdem noch in die lebensmittelhandlung gehen muss. Oder eben rohmilch, des geschmackes wegen. Pasterisierte milch ist nämlich wie, bitte verübelt mir den vergleich nicht, wie ein kastrierter mann beim ausüben seiner ehelichen pflichten. Ich kann den kern nicht treffender schildern.
Nun zu den tropischen früchten: jeder, der in eine banane beisst, ist ein charakterschwein, sagt man. Trotzdem liebe ich bananen. Dass ich kein charakterschwein bin, versuche ich jetzt zu beweisen: «Bananen werden meistens als monokulturen in entwicklungsländern, den sogenannten bananenrepubliken angebaut. Die menschen, die in solchen plantagen arbeiten sind moderne sklaven. Ihre lebensgrundlage ist oft der minimale lohn, man stelle sich etwa fr. 80.– im monat vor, mit welchem oftmals eine sechs- oder mehrköpfige familie auszukommen hat. Denkt mal an die unmengen bananen, die in der Schweiz täglich gegessen werden. Und nun stellt euch mal vor, niemand würde mehr eine banane essen, einfach so. Die plantagen würden schliessen, die bananen würden in den lagern und an den bäumen verfaulen und die arbeiter in ihren dörfern verhungern. Welch ein triumph für die weisse rasse. Es ginge zu weit, hier alle möglichkeiten durchzuspielen. Die bananen seien hier nur stellvertretend für viele rohstoffe aus der 3. welt. Denkt mal an kaffee, oder wollt ihr ab morgen blüemlitee trinken? Eine gute möglichkeit diesen kreis zu durchbrechen, sind die 3. welt-läden. Leider ist dieses system noch nicht ausgereift, aber wenn über jahrhunderte hinweg ausgebeutet wurde, kann nicht von heute auf morgen alles unrecht aus der welt geschaffen werden.

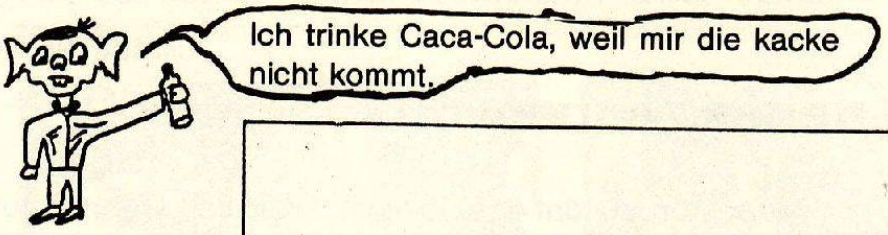
Jiří

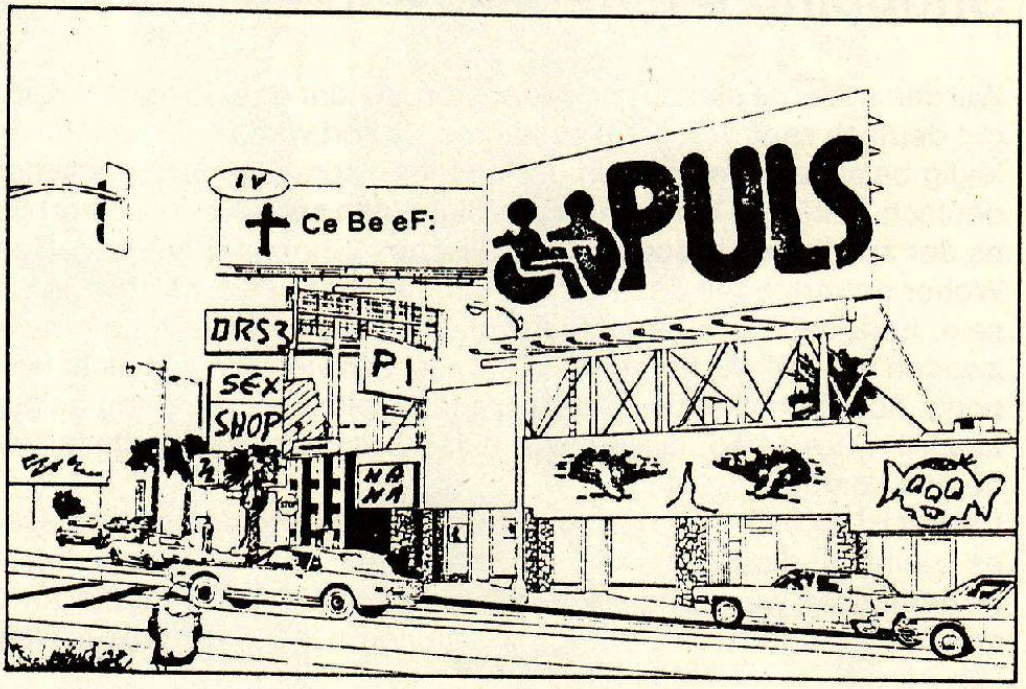
Konsum

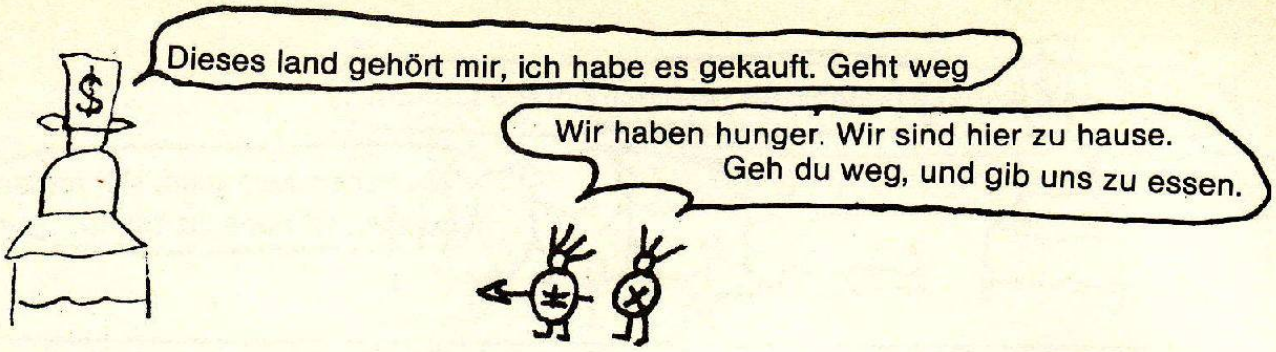
Das ist z.b. fliegen. Linienflüge könnten abgeschafft werden wegen saurem regen. Es reicht doch, wenn nur ein flugzeug fliegt nach Amsterdam, wenn es ausgebucht ist.
Das ist autofahren. Die z'Bärn haben wieder was untaugliches von tempolimiten herausgebracht, dabei gibts flüssiggas oder bleifreies benzin oder doch nicht?
Militär kann man nicht abschiessen (?), ich wollte schreiben, nicht konsumieren; weshalb drehen denn diese sch(önen) mirages immer so laute, sauerregnende, unnötigen runden?
Vielleicht könnte ich mir, ohne militärsteuer nämlich auch mal wieder einen maiskolben leisten. Warum sind die überhaupt so teuer, die sind doch einfacher zu kultivieren als kartoffeln? Fressen die schweine oder gar die meersäuli zuviel davon?

Gebt uns geld. Ich gebe euch brot.
Wir haben kein geld. Wir haben hunger. Gib uns zu essen


THINK...
Macnish
SCOTCH
than in 1957
A taste of quality.
KENT
SCHWAB'S
PHARMACY
Pizzeria
BOOTS & SHOES
ZEIDLER & ZEIDLER LTD.
Debbi's
HAIRSTYLING
SALON


Ich trinke Caca-Cola, weil mir die kacke nicht kommt.


IV
Ce Be eF:
PULS
DRS3
PI
SEX
SHOP
NA NA



Ist radiohören auch konsumieren? Ich möchte aber musik, nicht 'In München steht ein hofbräuhaus', sondern z.b. Erika Brühlmann-Jecklin.
Nachrichten reichen mir einmal am tag!
Und dann der sport. Seit jahrhunderten, trotz allen revolutionen, trotzdem die sklaverei abgeschafft ist; hast du noch nicht gemerkt, dass wir immer noch sklaven sind. Oder findest du es toll, so gegen 50 std. in der woche zu arbeiten, dabei musst du dann noch einiges waschen, die wohnung in schuss halten, einkaufen, kochen, essen und wieder waschen. Nein, das und vieles andere merkst du nicht, weil du ja zufrieden bist, wenn du nur immer am ball bist. Warum hörst du also immer sport statt feierabendprogramm? Der alte kaiser hat eben immer noch recht! Gib dem volk brot und spiele, dann ist es zu blöde, um zu merken, dass kernkraftwerke nützlich wären, wenn die abwärme in die fernheizung ginge, statt in den wald, und dass, wenn die physiker nicht blöde und die industrie nicht zu gierig, keine radioaktiven substanzen anfallen würden dabei.
So, vielleicht habe ich ein paar sachen losbekommen.
Vielleicht führen sie zu denkanstössen. Es gäbe noch mehr!

Liebe grüsse euer Christian, und bitte entschuldigt die fehler, meine finger sind dick, die tasten dünn.

Christian Hasler

Shopping ein neues zauberwort?

Will der moderne mensch etwas posten, so tönt es bald einmal komisch, wenn er auf gut deutsch sagt: 'Ich gehe einkaufen.' Sofort wird er von seinen mitmenschen mitleidig belächelt, weil man in der heutigen sprache alles mögliche spricht nur kein deutsch. Natürlich hat man für das einkaufen auch ein fremdwort gefunden, und wie es der zufall so will, sogar ein englisches. Shopping heisst das zauberwort.
Woher der erste teil des wortes stammt, dürfte den meisten von uns ziemlich klar sein. Eine definition ist einfach. Shop ist gleichbedeutend mit einem laden. Den zweiten teil des wortes zu definieren ist schwieriger. Vielleicht kommt es von ping-pong. Aber dann müsste die ganze tätigkeit shopping-pong heissen, was ziemlich absurd wäre. Also lassen wir diese wortspielereien, da sowieso nur unsinn heraus kommt.
Besser ist es, wenn wir nun zum kernpunkt des problems vorstossen. Bei mir kommt es ziemlich drauf an, was ich einkaufen muss. Ungern besuche ich grosse warenhäuser, wo man die schuhsolen ablatscht, bis man das gewünschte, manchmal zufällig, findet. Da ziehe ich die kleineren läden vor, wo noch ein überblick möglich ist.